



Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- schliessen vor Trainingsbeginn alle Banden-Tore des Spielfeldes.
- gewährleisten bei ihrer Tätigkeit eine aktive, dem Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen entsprechende Aufsicht.
- regen zu einem bewussten Umgang mit Risiko an.
- sind grundsätzlich dafür besorgt, dass die Spielregeln sowohl im Training als auch im Wettkampf eingehalten werden.
- sorgen dafür, dass die Tore weder beim Training noch beim Wettkampf fest verankert sind.

Persönliche Schutzausrüstung

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- gewährleisten, dass die Kinder und Jugendlichen geeignete Sportkleidung tragen, insbesondere passende Inlineskates, und dass Schmuck abgelegt wird.
- sorgen dafür, dass die vollständige und intakte Schutzausrüstung korrekt getragen wird (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe, Schulterpolster, gepolsterte Unterziehhosen, Knie- und Ellbogenschoner).
- empfehlen weitere Schutzausrüstung (Hals-, Mundschutz, usw.).

Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- sorgen für ein gezieltes Training der Knie-, Rumpf-, Nacken- und Schultergelenkmuskulatur (Stabilisations-/Krafttraining).
- vermitteln eine gute Grundtechnik, die es den Teilnehmenden erlaubt, so früh wie möglich den Fokus weg vom Puck auf das Spiel zu richten («head up»).
- führen im Inlinehockey eine «Fair-Checking»-Schulung durch.
- sorgen für eine alters- und niveauangepasste Trainings- und Wettkampfintensität. Das gilt insbesondere beim Wiedereinstieg nach einer Trainingspause (v. a. nach Verletzung oder Krankheit).
- schlagen den Teilnehmenden nach Gelenkverletzungen vor (insbesondere am Knie), abzuklären, ob der Einsatz einer Orthese (Hilfsmittel zur Stabilisierung) sinnvoll wäre.
- dulden kein unfaires Verhalten, stützen die Entscheide der Schiedsrichter und fordern die Spieler auf, Verantwortung für die Gesundheit des Gegenspielers zu übernehmen.

Kindersport

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- fördern bei den Teilnehmenden das Vertrauen in den eigenen Körper und führen das Körperspiel sowie den angepassten Umgang mit Aggressivität früh und altersgerecht ein.